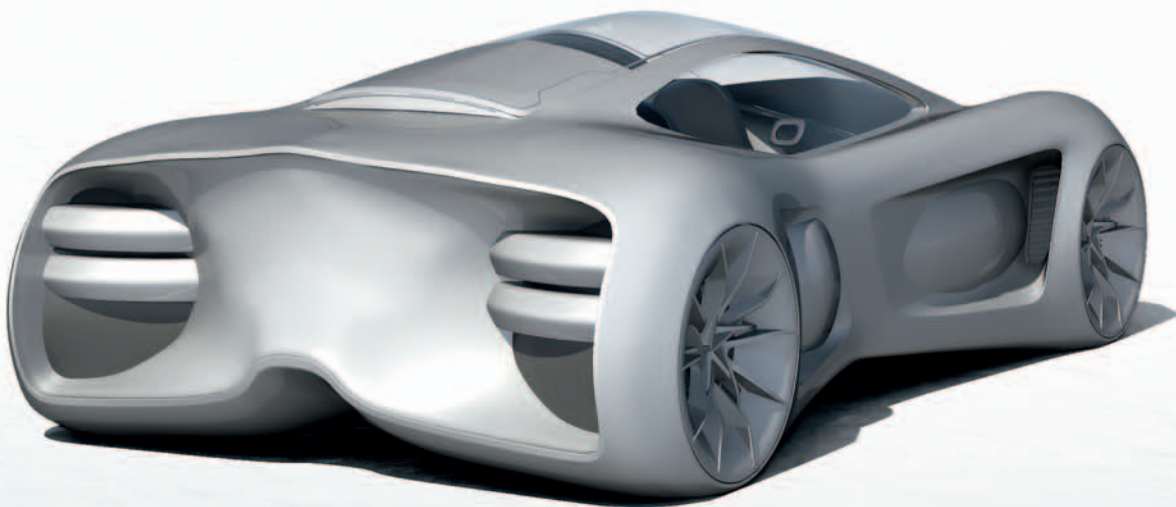
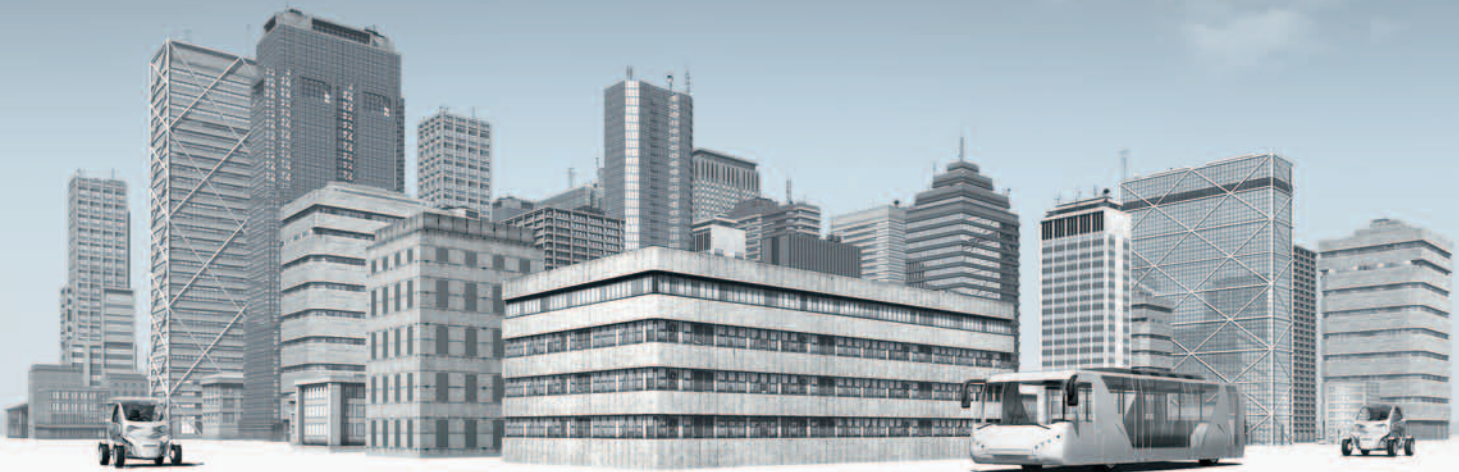


BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL UND DIE ERSTEN NEUN MONATE


Future Inside 2013



elringklinger

Future Inside

ELRINGKLINGER



Wohin entwickelt sich die Automobilindustrie und mit welchem Antrieb werden wir in der Zukunft unterwegs sein? Eine Frage, die uns alle in unserer von fast unbegrenzter Mobilität geprägten Gesellschaft beschäftigt. Sie bringt grundlegende Veränderungen für die Ressourcenwirtschaft und Infrastruktur mit sich.

Als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit entwickelt und produziert ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebsarten. Dies gilt sowohl für den mittels Downsizing optimierten klassischen Verbrennungsmotor als auch für die Elektromobilität, sei es durch den batteriegespeisten Elektromotor oder durch die Brennstoffzelle.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster beliefern wir nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller weltweit. Die ElringKlinger Kunststofftechnik ergänzt das Portfolio mit Produkten aus dem Hochleistungskunststoff PTFE auch für Branchen außerhalb der Automobilindustrie. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für nachhaltige Mobilität und ertragsorientiertes Wachstum. Dafür engagieren sich mehr als 6.500 Menschen in der ElringKlinger-Gruppe an 42 Standorten rund um den Globus.

Inhaltsverzeichnis



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Wesentliche Ereignisse	05
Umsatz- und Ertragsentwicklung	06
Vermögens- und Finanzlage	15
Chancen und Risiken	20
Ausblick	21
Nachtragsbericht	26

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	37
Segmentberichterstattung	38

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT 27

ERLÄUTERENDE ANGABEN 40

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 48

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Weltwirtschaft präsentiert sich weiterhin zweigeteilt

Die Weltkonjunktur setzte ihre regional sehr unterschiedliche Entwicklung im dritten Quartal 2013 fort.

Im Euroraum verbesserten sich seit dem Frühjahr zwar die Frühindikatoren, die Realwirtschaft verzeichnete allerdings bisher noch kein Wachstum. Dennoch gibt es Licht am Ende des Tunnels, da sich das Tempo des Rückgangs in den letzten Quartalen spürbar abschwächte. Deutschland, die größte europäische Volkswirtschaft, schlug sich erneut besser als der Rest des Euroraums und erzielte, getrieben von den Exporten, weiterhin Zuwächse beim Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Im Gegensatz zu Europa zeigte sich in Nordamerika ein deutlich freundlicheres Bild: In den USA konnte das BIP vor dem Hintergrund einer sinkenden Arbeitslosenquote zulegen. Die Verunsicherung aufgrund des erneut aufflammenden Konflikts um die Anhebung der Schuldenobergrenze hatte im dritten Quartal keinen wesentlichen Effekt auf das Wirtschaftswachstum.

China konnte das solide Wachstumstempo der ersten Jahreshälfte ebenfalls beibehalten, die Kreditverfügbarkeit verbesserte sich wieder und die Konsumentennachfrage blieb hoch. In Japan trieben der schwache Yen sowie die anhaltend niedrigen Zinsen die Wirtschaft an und ließen das BIP im dritten Quartal dort steigen.

Im Gegensatz hierzu leidet Indien unter einem hohen Haushalts- und Leistungsbilanzdefizit und wuchs im dritten Quartal erneut nur relativ schwach. Die indische Rupie wertete zu wichtigen internationalen Währungen deutlich ab. Trotz der expansiven Geldpolitik in Brasilien stellte sich das dortige BIP-Wachstum sehr volatil dar, blieb aber im Expansionsbereich.

WACHSTUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung zum Vorjahr

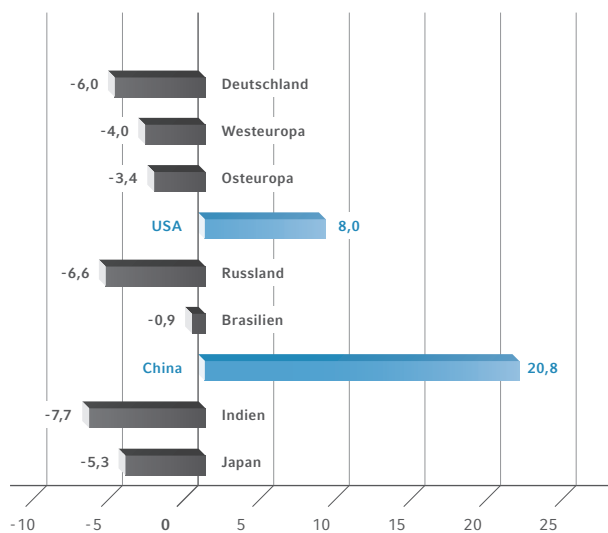
	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013
Deutschland	-0,3 %	0,5 %	0,7 %
Eurozone	-1,0 %	-0,5 %	-0,2 %
USA	1,3 %	1,6 %	1,4 %
Brasilien	1,9 %	3,3 %	1,7 %
China	7,7 %	7,5 %	7,8 %
Indien	4,8 %	4,4 %	3,8 %
Japan	0,3 %	1,2 %	3,0 %

Automobilkonjunktur: Europa erreicht Talsohle – China und USA treiben Weltfahrzeugmärkte

Die internationalen Automobilmärkte zeigten auch im dritten Quartal 2013 eine regional völlig unterschiedliche Entwicklung.

PKW-NEUZULASSUNGEN JAN.- SEPT. 2013

Veränderung zum Vorjahr (in %)



Quelle: VDA, ACEA, Automotive News Data Center (Oktober 2013)

In dem nach wie vor krisengezeichneten und von hoher Arbeitslosigkeit geprägten Westeuropa waren erste Anzeichen einer Stabilisierung der Fahrzeugnachfrage zu erkennen, die zur Jahresmitte auf ein 25-Jahrestief gefallen war. Grund für Euphorie ist aber nicht gegeben. Im September 2013 legten die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa erstmals wieder um 5,4 % zu. Krisenländer wie Spanien (28,5 %), Irland (27,9 %) und Portugal (15,9 %) überraschten mit vergleichsweise kräftigen Zuwächsen. Die Talsohle scheint erreicht, eine durchgreifende Erholung ist jedoch noch nicht in Sicht. Im Neunmonatszeitraum 2013 schlug in Westeuropa somit nach wie vor ein deutliches Minus sowohl bei den Pkw-Neuzulassungen als auch bei der Pkw-Produktion zu Buche. Auch in Deutschland, das sich lange Zeit gegen diesen Trend stemmen konnte, waren von Januar bis September 2013 Rückgänge bei den Pkw-Neuzulassungen und in der Fahrzeugproduktion zu verschmerzen. Dennoch profitieren die deutschen Autobauer, allen voran die Premiumanbieter, weiterhin vom Boom in China und den USA, der die Exportnachfrage ankurbelt. Dieser Trend bedingt auch für ElringKlinger als Zulieferer Zuwächse, da der Konzern rund ein Viertel der Erstausrüstungsumsätze mit den inländischen Premiumherstellern tätigt.

Auf der anderen Seite präsentierten sich die Fahrzeugmärkte in den USA und China in starker Verfassung. In den USA wurde der Fahrzeugabsatz von dem weiterhin hohen Ersatzbedarf und günstigen Finanzierungsbedingungen angetrieben. Auf dem chinesischen Markt, der mittlerweile die USA beim Absatzvolumen überflügelt hat, zogen die Pkw-Verkäufe zweistellig an. Allein im September wurden über 20 % mehr Wagen verkauft als vor einem Jahr. Die ElringKlinger-Gruppe erwirtschaftet über 50 % der Erstausrüstungsumsätze (inkl. Exporte) im NAFTA-Raum und in Asien und konnte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 in beiden Absatzregionen weiter ausbauen.

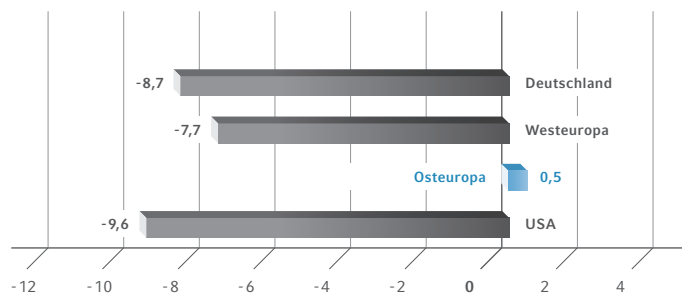
Alles in allem konnte die dynamische Nachfrage der Fahrzeugkäufer in Nordamerika und Asien den extrem schwachen Absatz in Europa sogar überkompensieren. Die globale Automobilproduktion stieg demzufolge im dritten Quartal leicht um 2 %.

Nutzfahrzeugmärkte in Europa im Zeichen der EURO-VI-Einführung

Im Vergleich zum Pkw-Segment ist das Nutzfahrzeuggeschäft noch stärker von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. Flottenbetreiber machen die Kaufentscheidung für Neuanschaffungen von Lkw zumeist von der wirtschaftlichen Lage und dem Frachtaufkommen abhängig. Für ElringKlinger gewinnt das Lkw-Segment stetig an Bedeutung: Der Konzern erzielt mittlerweile rund 13 % der Erstausrüstungsumsätze mit Lkw-Teilen.

NEUZULASSUNGEN MITTELSCHWERER UND SCHWERER LKW JAN. – SEPT. 2013

Veränderung zum Vorjahr (in %)



Quelle: ACEA, Automotive News Data Center (Oktober 2013)

Nach Rückgängen im ersten Halbjahr waren in Europa im Lkw-Bereich im dritten Quartal 2013 erstmals wieder positive Impulse zu sehen. Die Auftragseingänge zogen zum Teil spürbar an und deuten auf eine hohe Nachfrage im vierten Quartal 2013 hin.

Die wesentliche Ursache hierfür liegt in Vorzieheffekten vor dem Inkrafttreten der EURO-VI-Norm zum 1. Januar 2014. Spediteure kaufen oftmals noch die günstigeren EURO-V-Fahrzeuge. Getragen von neuen Produkten im Bereich Kunststoffgehäusemodule ist bei ElringKlinger der erzielbare

Umsatz je Fahrzeug im EURO-VI-Lkw deutlich höher, so dass sich steigende Stückzahlen bei der neuen EURO-VI-fähigen Lkw-Generation spätestens ab dem zweiten Quartal 2014 merklich positiv auswirken sollten.

In den USA nahmen die Verkäufe schwerer Lkw (Class 8) im September 2013 um 10,0 % zu. Das Minus im bisherigen Jahresverlauf konnte damit zwar reduziert werden, in Summe blieben die Neuzulassungen schwerer Lkw in den USA im Neunmonatszeitraum 2013 aber immer noch deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

Wesentliche Ereignisse

Rückwirkend zum 1. Januar 2013 erwarb die ElringKlinger AG im dritten Quartal 2013 von Mitgliedern der früheren Eigentümerfamilie sowie einem weiteren Gesellschafter zusätzliche 24,99 % der Anteile an dem Abgasreinigungsspezialisten Hug Engineering AG. ElringKlinger hält damit 93,67 % an der Schweizer Tochtergesellschaft, die bereits im Mai 2011 mehrheitlich übernommen worden war.

Die Hug-Gruppe erzielte 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 36,6 Mio. Euro und ein negatives Ergebnis vor Ertragsteuern von 3,5 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2013 konnte die Ertragssituation signifikant verbessert werden: Die Umsätze stiegen auf 42,3 Mio. Euro, das Vorsteuerergebnis belief sich dabei auf 7,0 Mio. Euro. Der Kaufpreis für die zusätzlichen Anteile betrug rund 5,7 Mio. CHF (4,6 Mio. Euro).

Erklärtes Ziel der ElringKlinger AG ist es, die Minderheitsanteile im Konzern so weit wie möglich zurückzuführen. Mit dem aktuellen Zukauf festigt das Unternehmen seine Position in dem stark wachsenden Bereich der Abgasreinigungstechnologie, um technische Innovationen am Markt noch schneller durchzusetzen und neue Anwendungsgebiete und Regionen zu erschließen.

Ebenfalls vor dem Hintergrund, die Anteile Dritter kontinuierlich zu reduzieren, übernahm die ElringKlinger AG im dritten Quartal 2013 mit Wirkung zum 1. Januar 2013 die noch ausstehenden 10 % der Anteile an der Elring Parts Ltd., Großbritannien. Damit ist ElringKlinger der alleinige Eigentümer dieser im Ersatzteilgeschäft tätigen Gesellschaft. Der Kaufpreis für die restlichen 10 % der Anteile belief sich auf rund 0,6 Mio. GBP (0,7 Mio. Euro).

Zur Optimierung der Konzernstrukturen wurde der Werkzeugspezialist Hummel-Formen GmbH im dritten Quartal 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 auf die ElringKlinger AG verschmolzen. Der Standort Lenningen wird seitdem als Werk der ElringKlinger AG geführt und ergänzt als Kompetenzzentrum für Kunststoffspritzgießwerkzeuge den bestehenden Werkzeugbau der ElringKlinger-Gruppe.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Solides Umsatzwachstum trotz extremer Marktschwäche in Europa und negativer Wechselkurseffekte

In den ersten neun Monaten 2013 gelang es der ElringKlinger-Gruppe trotz der schwierigen Marktsituation in Europa erneut, deutlich stärker als die globalen Fahrzeugmärkte zu wachsen.

Produktneuanläufe, das stärkere Nordamerikageschäft und die weiterhin solide Exportnachfrage aus Asien haben dazu beigetragen, dass ElringKlinger die extrem schwachen westeuropäischen Fahrzeugmärkte kompensieren konnte. Der Konzernumsatz stieg um 4,1 % auf 884,1 (849,6) Mio. Euro.

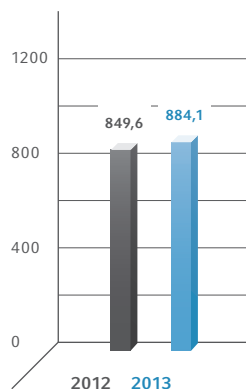
Die Wechselkursentwicklung des US-Dollar, des brasilianischen Real sowie der asiatischen Währungen wirkte sich spürbar senkend auf die Konzernumsätze aus. ElringKlinger erzielt rund 40 % der Umsatzerlöse außerhalb des Euroraums. Aus der Umrechnung der Erlöse in die Konzernwährung Euro ergab sich im Neunmonatszeitraum 2013 beim Umsatz ein negativer Effekt in Höhe von 16,4 Mio. Euro. Das Umsatzwachstum des Konzerns hätte bei unveränderten Wechselkursen bei 6,0 % gelegen.

Im dritten Quartal erhöhte sich das Wachstumstempo trotz ungünstiger Währungskurseffekte. Die ElringKlinger-Gruppe steigerte die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2013 um 5,1 % auf 294,0 (279,8) Mio. Euro. Bei unveränderten Wechselkursen hätten die Umsatzerlöse um 8,6 % auf 303,8 Mio. Euro angezogen und damit deutlich stärker als die Fahrzeugmärkte.

Der vollständige Erwerb des bisherigen Joint Ventures ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, zum 1. Februar 2013 hat im laufenden Jahr 3,8 Mio. Euro zum Umsatz und ein leicht positives Vorsteuerergebnis beigetragen.

KONZERNUMSATZ JAN. – SEPT.

in Mio. €



Entwicklung der Akquisitionen – Turnaround beim Abgasspezialisten Hug

Die hohe Nachfrage im US-Nachrüstgeschäft für Lkw, neue Projekte bei Binnenschiffen sowie in der Abgasreinigung für erdgasbetriebene Kraftwerksanlagen ließen den Umsatz der Schweizer Hug Gruppe in den ersten neun Monaten 2013 auf 42,3 (22,5) Mio. Euro steigen. Die ElringKlinger AG hält mittlerweile 93,7 % der Anteile an der 2011 mehrheitlich übernommenen Hug-Gruppe. Allein im dritten Quartal konnten die Umsatzerlöse auf 13,1 (7,2) Mio. Euro nahezu verdoppelt werden.

Die Restrukturierungsmaßnahmen und der Einsatz modernster Fertigungstechnologien haben maßgeblich zum Turnaround und einer schrittweisen Verbesserung der Ertragslage bei der Hug-Gruppe beigetragen. Darüber hinaus konnten zahlreiche neue Projekte akquiriert werden, die eine bessere Abdeckung der Fixkosten ermöglichten.

Während im Neunmonatszeitraum des Vorjahres beim Ergebnis vor Ertragsteuern noch ein Verlust von 3,6 Mio. Euro anfiel, wurde im gleichen Zeitraum 2013 ein Vorsteuerergebnis von 7,0 Mio. Euro erwirtschaftet. Im dritten Quartal 2013 verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern – trotz eines negativen Effekts aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,3 (-0,5) Mio. Euro – von minus 0,7 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro.

Damit konnte bei der Hug-Gruppe das Ziel, die operative Konzernmarge (13,1 % im dritten Quartal 2013) zu erreichen, realisiert und sogar übertroffen werden.

Der 2012 zugekaufte und auf die ElringKlinger AG verschmolzene Hug-Zulieferer ThaWa GmbH, Thale, wurde als Produktionsstandort in die ElringKlinger AG integriert. Im ersten Halbjahr 2013 wurde dort ein neues Fertigungsgebäude für das Präzisionsschweißen, Canning von Dieselpartikelfiltern und die Herstellung von Gehäusen für komplette Abgasreinigungssysteme fertiggestellt. Der Umzug von Teilen der Fertigung sowie der Logistik von den Schweizer Hug-Standorten wurde abgeschlossen. Die Produktion ist angelaufen und trägt zur Kostenreduzierung und verringertem Währungsrisiko im Geschäftsbereich Abgastechnologie bei.

Restrukturierung bei ElringKlinger Meillor zeigt Erfolge

Die anhaltende Schwäche des französischen Fahrzeugmarkts, in dem die Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2013 nochmals um 8,5 % zurückgingen, führte auch zu rückläufigen Umsätzen am Standort der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaft ElringKlinger Meillor SAS, Nantiat. In Summe fielen die Umsatzerlöse der ehemaligen Freudenberg-Standorte mit 37,8 (38,5) Mio. Euro niedriger aus als im Vorjahr.

Während mit Gelting, Deutschland, und Settimo Torinese, Italien, zwei der ehemaligen Freudenberg-Standorte deutlich positive Ergebnisbeiträge erzielten, lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei der französischen ElringKlinger Meillor SAS im Neunmonatszeitraum 2013 noch im negativen Bereich. Um die Kapazitäten an die schwache Nachfrage anzupassen, führte ElringKlinger am Standort Nantiat Restrukturierungsmaßnahmen durch. Dafür wurden bereits im ersten Quartal sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. Euro gebucht, die die Ertragskraft 2013 einmalig belasten und in den ersten neun Monaten zu einem negativen Ergebnis vor Ertragsteuern von -0,3 (1,0) Mio. Euro führten.

Positiv stimmt, dass sich die Ertragssituation von Quartal zu Quartal verbesserte. Im dritten Quartal 2013 erzielten die ehemaligen Freudenberg-Standorte trotz stagnierender Umsätze von 11,5 (11,5) Mio. Euro in Summe ein spürbar besseres Vorsteuerergebnis in Höhe von 0,9 (0,5) Mio. Euro.

Starkes Wachstum in Asien – Europageschäft deutlich besser als der Markt

In Deutschland schlug sich die leicht rückläufige Fahrzeugproduktion auch auf die Umsatzentwicklung bei ElringKlinger nieder. Allerdings profitierte das Unternehmen von seinem vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit inländischen Premiumherstellern. Deren Produktion wird nach wie vor maßgeblich von der starken Nachfrage der Fahrzeugkäufer aus Asien und Nordamerika unterstützt. Somit steigerte ElringKlinger die Umsatzerlöse auf dem deutschen Heimatmarkt in den ersten neun Monaten 2013 um 4,4 % auf 271,2 (259,8) Mio. Euro. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz stieg dadurch sogar leicht auf 30,7 % (30,6 %) an.

In Europa konnte ElringKlinger die schwache Fahrzeugnachfrage mit zahlreichen Produktneuanläufen kompensieren. Im dritten Quartal waren erste Anzeichen einer Marktstabilisierung erkennbar. Die Umsatzerlöse in der Region „Übriges Europa“ (ohne Deutschland) entwickelten sich in Summe besser als der Markt und legten im Neunmonatszeitraum 2013 um 2,5 % auf 269,5 (263,0) Mio. Euro zu.

Europa stellt unverändert die umsatzstärkste Region für den ElringKlinger-Konzern dar. Allerdings muss man berücksichtigen, dass ein großer Anteil der in Europa, und hier vor allem in Deutschland, produzierten Motoren und Fahrzeuge, für die ElringKlinger Teile zuliefert, nach Asien und Nordamerika exportiert werden.

In Nordamerika erzielte ElringKlinger mit Erlösen in Höhe von 149,8 (148,8) Mio. Euro ein leichtes Umsatzplus von 0,7 %. Nachdem das Unternehmen in der ersten Jahreshälfte, vor allem aufgrund produktmixbedingter Rückgänge in Kanada, noch Umsatzrückgänge zu verkraften hatte, sorgte die starke Entwicklung bei den US-Tochtergesellschaften im dritten Quartal für einen Umsatzanstieg in der Region.

In Südamerika wirkte sich – insbesondere im dritten Quartal – die Abwertung des brasilianischen Reals gegenüber dem Euro negativ auf die Umsatzentwicklung bei ElringKlinger aus. Während in lokaler Währung ein fast zweistelliges Umsatzplus verzeichnet wurde, gingen die Erlöse in der Konzernwährung Euro um 2,7 % auf 49,6 (51,0) Mio. Euro zurück.

Das stärkste Wachstum erzielte ElringKlinger in Asien. Mit 144,0 (126,9) Mio. Euro schlug in dieser Region in den ersten neun Monaten 2013 ein Plus von 13,5 % zu Buche. Der Großteil dieses Zuwachses stammt von den chinesischen Tochtergesellschaften, aber auch die Gesellschaft in Indien steuerte verstärkt zum Wachstum bei.

Der Anteil der Region Asien am Konzernumsatz stieg im Neunmonatszeitraum auf 16,3 % (14,9 %). Einschließlich der Exporte aus Europa nach Asien läge der auf Asien entfallende Anteil der Erstausrüstungsumsätze bei rund 24 %.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN JAN. – SEPT. 2013 (Vorjahr) in %



Am Standort Suzhou, China, werden derzeit die Produktionskapazitäten erweitert, um der anhaltend starken Nachfrage nachzukommen. Die boomende ASEAN-Region bedient ElringKlinger seit Anfang 2013 über das Joint Venture ElringKlinger Marusan Corporation mit einer eigenen Fertigung in Indonesien. Mit der vollständigen Übernahme des koreanischen Joint Ventures im Februar 2013 verstärkte ElringKlinger auch seine Position in Südkorea.

Insgesamt blieb der Auslandsanteil am Konzernumsatz mit 69,3 % (69,4 %) auf hohem Niveau konstant.

Erstausrüstung mit steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen

Der Umsatzanstieg der ElringKlinger-Gruppe wurde in erster Linie von den Zuwächsen im größten Segment Erstausrüstung getrieben. Trotz senkender Effekte aus der Währungsumrechnung konnte ElringKlinger die ausgeprägte Schwäche der westeuropäischen Fahrzeugmärkte kompensieren und die Umsatzerlöse von Januar bis September 2013 um 4,7 % auf 711,4 (679,3) Mio. Euro steigern. Ermöglicht wurde dies durch zahlreiche Produktneuanläufe sowie die weiterhin hohe Nachfrage aus Asien. Zudem profitiert die Erstausrüstung von der strukturell wachsenden Nachfrage der Fahrzeug- und Getriebehersteller nach Turboladerdichtungen, Komponenten für Automatikgetriebe, Abschirmteilen und Leichtbaumodulen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Erstausrüstung wurde im Neunmonatszeitraum 2013 zudem von finanzierungsbedingten, negativen Wechselkurseffekten sowie den hohen Anlaufkosten im Bereich E-Mobility geschmälert. Dennoch legte das Vorsteuerergebnis des Segments Erstausrüstung analog zum Umsatzzuwachs um 4,6 % auf 71,0 (67,9) Mio. Euro zu.

Ersatzteilgeschäft von einmaligem Sonderaufwand belastet

Im Segment Ersatzteile zogen die Umsätze im dritten Quartal 2013 nach einem schwächeren ersten Halbjahr wieder spürbar an und lagen 5,2 % über dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten 2013 wuchsen die Erlöse um 1,9 % auf 92,9 (91,2) Mio. Euro.

Die konjunkturelle Schwäche und anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in Westeuropa wirkten sich unverändert belastend auf das Ersatzteilgeschäft aus. Fahrzeughalter schieben Reparaturen aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation so lange wie möglich auf. Zuwächse in Osteuropa kompensierten diese Entwicklung jedoch weitgehend.

ElringKlinger treibt auch im Ersatzteilgeschäft die Erschließung neuer Märkte unter der Marke „Elring – das Original“ voran. Durch die Übernahme des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe im Jahr 2011 hat ElringKlinger das Angebot an Zylinderkopf- und Spezialdichtungen für den französischen und italienischen Markt erweitert. Mit dem jetzt breiteren Produktprogramm wird ElringKlinger mittelfristig interessantes zusätzliches Absatzpotenzial auf diesen wichtigen Märkten generieren können.

Im Zusammenhang mit der Markterschließung fiel im Segment Ersatzteile im dritten Quartal 2013 ein einmaliger Sonderaufwand in Höhe von 1,5 Mio. Euro an. Dementsprechend fiel das Ergebnis vor Ertragsteuern niedriger aus als im Vorjahr. Im Neunmonatszeitraum ging das Vorsteuerergebnis auf 17,5 (19,5) Mio. Euro zurück.

Umsatzerlöse im Segment Kunststofftechnik leicht rückläufig

Im Segment Kunststofftechnik entwickelt und produziert ElringKlinger Produkte aus dem Hochleistungskunststoff PTFE (Polytetrafluorethylen) und beliefert auch stark Branchen außerhalb der Fahrzeugindustrie. Die schwache Nachfrage aus der Maschinenbauindustrie in Westeuropa, aber auch aus der Fahrzeugindustrie, belebte sich im dritten Quartal 2013 etwas. Dennoch musste das Segment Kunststofftechnik im Neunmonatszeitraum 2013 einen leichten Umsatzrückgang um 0,6 % hinnehmen. Die Umsatzerlöse lagen bei 70,4 (70,8) Mio. Euro.

ElringKlinger arbeitet derzeit an der Internationalisierung des bisher stark auf Mitteleuropa fokussierten Geschäfts. Am Standort Suzhou, China, wurde bereits erfolgreich eine eigene Produktion eingerichtet. Der Aufbau der Vertriebsstrukturen in den USA sowie die anlaufende Erschließung des weltweit wichtigsten Marktes für PTFE-Anwendungen erfordert Vorleistungen, die sich in entsprechenden Kostensteigerungen im Segment niederschlugen.

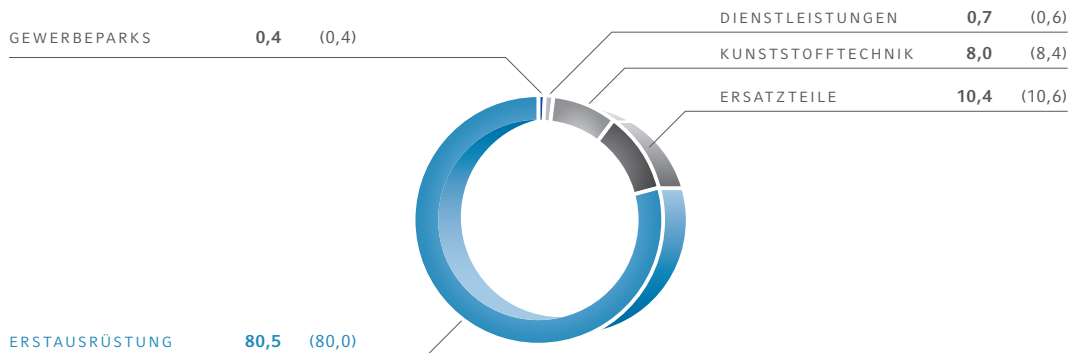
Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments Kunststofftechnik verbesserte sich trotz der anhaltenden Marktschwäche dank konsequentem Kostenmanagement im bisherigen Jahresverlauf sukzessive. Es blieb in den ersten neun Monaten 2013 in Summe allerdings um 13,7 % hinter dem Vorjahresvergleichswert zurück und erreichte 11,3 (13,1) Mio. Euro.

Gewerbeparks auf Vorjahresniveau

In den ersten neun Monaten 2013 betragen die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung der Gewerbeparks in Idstein, Deutschland, und in Kecskemét-Kádafalva, Ungarn, insgesamt 3,4 (3,2) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag, nach einem besseren dritten Quartal, bei 0,2 (0,2) Mio. Euro.

KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN JAN. – SEPT. 2013 (Vorjahr in %)



Starke Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen

Im Segment Dienstleistungen bietet die Elring Klinger Motortechnik GmbH Fahrzeugherstellern und anderen Zulieferern Entwicklungsdienstleistungen an. Dazu zählen u.a. Aufgabenstellungen rund um die SCR-Technologie (Selective Catalytic Reduction) zur Stickoxidreduzierung sowie die Partikelzählung im Dieselpartikelfilter. Daneben erbringt die ElringKlinger Logistic Service GmbH interne und externe Logistikdienstleistungen im Bereich Sortieren und Verpacken.

Immer strengere Emissionsgesetzgebungen wie Euro 6 für Pkw bzw. EURO VI für Lkw lassen die Nachfrage seitens der Industrie nach Prüfstanddienstleistungen rund um Motor, Getriebe und Abgasstrang weiter steigen. Der Umsatz im Segment Dienstleistungen nahm im Neunmonatszeitraum 2013 um 15,4 % auf 6,0 (5,2) Mio. Euro zu.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern blieb konstant bei 1,5 (1,5) Mio. Euro.

Beschäftigtenanzahl im Konzern steigt im 3. Quartal auf 6.556

Vor dem Hintergrund steigender Umsätze sowie weiterhin gut gefüllter Auftragsbücher baute ElringKlinger die Mitarbeiterzahlen aus. Im dritten Quartal 2013 erhöhte sich die Beschäftigtenanzahl gegenüber dem 30. Juni 2013 um weitere 122 Personen (1,9 %) und damit geringer als das Umsatzwachstum (5,1 %).

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte zum 30. September 2013 weltweit 6.556 (6.284) Mitarbeiter, 4,3 % bzw. 272 Personen mehr als vor einem Jahr.

Bedingt durch die im Februar 2013 getätigte vollständige Übernahme des koreanischen Joint Ventures kamen 37 Mitarbeiter zur ElringKlinger-Gruppe dazu. Ohne diese Übernahme hätte der Personalzuwachs nur 3,7 % betragen.

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigt weiterhin einen sehr hohen Anteil der Mitarbeiter am Standort Deutschland. Im Inland waren zum Ende des dritten Quartals 3.022 (2.920) Mitarbeiter und damit 46,1 % (46,5 %) der Belegschaft tätig. Dies entspricht einem Beschäftigungszuwachs von 3,5 %. Die Muttergesellschaft ElringKlinger AG zählte dabei zum 30. September 2013 in Summe 2.266 (2.060) Mitarbeiter. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichsstichtag geht maßgeblich auf die Verschmelzung der Hummel-Formen GmbH auf die ElringKlinger AG zurück, die im dritten Quartal 2013 erfolgte. Dies führte bei der ElringKlinger AG zu einem Anstieg der Beschäftigtenzahl um 117 Personen.

Bei den internationalen Tochtergesellschaften beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe 3.534 (3.364) Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anteil von 53,9 % (53,5 %) an der gesamten Belegschaft. Der Anstieg um 170 Mitarbeiter resultierte größtenteils aus Kapazitätserweiterungen in Asien sowie Nord- und Südamerika.

Bruttomarge im Jahresverlauf schrittweise verbessert

Die Ertragslage der ElringKlinger-Gruppe stellte sich in den ersten neun Monaten 2013 weiterhin solide dar. Die Bruttomarge des Konzerns lag bei 28,6 % (29,1 %). Die noch niedrigere Bruttomarge der akquirierten ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften verwässerte die Konzernmarge.

Belastend auf die Bruttomarge wirkte sich ab Juli 2013 die zusätzliche Lohnerhöhung um 3,4 % für die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter aus. Diese bedingte einen deutlichen Anstieg der Personalaufwendungen, die größtenteils auf die Umsatzkosten entfielen. Daneben führte die Erfolgsbeteiligung für das vorangegangene Geschäftsjahr für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.300 (1.150) Euro je Mitarbeiter bereits im ersten Quartal 2013 zu zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 3,7 (3,3) Mio. Euro.

Die Einkaufspreise für die meisten der von ElringKlinger eingesetzten Materialien, vor allem die Legierungszuschläge für Edelstahl, waren in den ersten neun Monaten 2013 tendenziell leicht rückläufig. Demgegenüber gingen die von ElringKlinger für Stanzreste erzielten Schrotterlöse deutlich zurück. Auf relativ hohem Niveau verharrten die Materialpreise für Kunststoffgranulate.

In Summe erhöhten sich die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten 2013 um 4,8 % und damit stärker als der Umsatz (4,1 %). Im dritten Quartal 2013 stiegen die Umsatzkosten schwächer als die Erlöse, so dass sich die Bruttomarge sequentiell gegenüber dem Vorquartal (28,9 %) um weitere 0,6 Prozentpunkte auf 29,5 % (28,8 %) verbesserte.

Forschungs- und Entwicklungsquote bleibt bei 5 %

ElringKlinger wendete im Neunmonatszeitraum 2013 insgesamt 45,0 (44,7) Mio. Euro für Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) auf. 14,5 (14,4) Mio. Euro entfielen davon auf das dritte Quartal. Die FuE-Quote ging damit im Neunmonatszeitraum 2013 leicht auf 5,1 % (5,3 %) zurück.

Aus Fördermitteln der öffentlichen Hand erhielt die ElringKlinger AG für laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt 4,0 (2,4) Mio. Euro. Die Zuschüsse entfielen hauptsächlich auf Projekte in der Brennstoffzellentechnologie, Batterietechnik und im Leichtbau. Den erhaltenen Fördermitteln standen Aufwendungen in entsprechender Höhe in der Entwicklung sowie im Musterbau gegenüber.

Aktiviert wurden lediglich 4,9 (5,0) Mio. Euro der Entwicklungskosten: Dem standen Regelabschreibungen in Höhe von 4,1 (4,0) Mio. Euro gegenüber, so dass ein leicht positiver Ergebniseffekt verbucht wurde.

Während sich die Vertriebskosten im Zeitraum Januar bis September 2013 nur leicht um 0,4 % erhöhten, war bei den allgemeinen Verwaltungskosten ein im Vergleich zur Umsatzentwicklung stärkerer Anstieg um 7,9 % zu verkräften. Der Zuwachs lag im Wesentlichen an höheren Personalaufwendungen.

Die deutlich um 3,2 Mio. Euro auf 5,9 (2,7) Mio. Euro gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren in erster Linie auf den bereits beschriebenen, im dritten Quartal angefallenen Sonderaufwand für die Markterschließung im Ersatzteilgeschäft zurückzuführen.

In den auf 8,8 (8,0) Mio. Euro gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen war ein Einmalsertrag von 1,4 Mio. Euro enthalten, der aus dem sukzessiven Unternehmenserwerb des bisherigen Joint Ventures ElringKlinger Korea Co., Ltd. resultierte und bereits im ersten Quartal 2013 gebucht wurde.

Operatives Ergebnis im 3. Quartal plus 5,8 % – Währungseffekte bremsen EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), in dem aus der Finanzierung resultierende Währungseffekte enthalten sind, fiel in den ersten neun Monaten 2013 um 4,0 % niedriger aus als im Vorjahr. Das EBITDA wurde dabei im Neunmonatszeitraum von negativen Währungseffekten in Höhe von 2,9 Mio. Euro belastet und erreichte 165,2 (172,1) Mio. Euro. Das dritte Quartal steuerte 53,4 (56,7) Mio. Euro zum EBITDA bei.

Die Abschreibungen gingen in den ersten neun Monaten 2013 um 5,5 Mio. Euro auf 55,0 (60,5) Mio. Euro zurück. Maßgeblich für den Rückgang war, dass ein hoher Anteil der getätigten Investitionen in Gebäude und Grundstücke floss. Aus der Kaufpreisallokation für die Hug-Gruppe resultierte dabei ein negativer Effekt von 1,0 Mio. Euro. Im dritten Quartal lagen die Abschreibungen bei 18,3 (20,7) Mio. Euro.

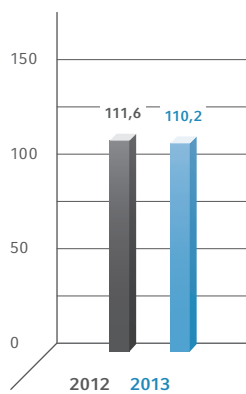
Beim operativen Ergebnis knüpfte der ElringKlinger-Konzern in den ersten neun Monaten 2013 mit 113,1 (113,1) Mio. Euro wieder an das Rekordniveau des Vorjahres an. Dabei wurde das operative Ergebnis im dritten Quartal 2013 von dem bereits beschriebenen Einmalaufwand für die Markterschließung im Segment Ersatzteile in Höhe von 1,5 Mio. Euro geschmälert. Ergebnisbelastend wirkten insbesondere auch die hohen Anlaufkosten im Bereich E-Mobility, in dem mehrere Großprojekte kurz vor Serienanlauf standen. Dennoch verbesserte sich das operative Ergebnis im dritten Quartal stärker als der Umsatz um 5,8 % auf 38,6 (36,5) Mio. Euro. Die operative Marge lag im dritten Quartal 2013 leicht über dem Vorjahresniveau bei 13,1 % (13,0 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das im Gegensatz zum operativen Ergebnis Währungseffekte enthält, wurde im Neunmonatszeitraum von insgesamt 2,9 Mio. Euro negativen Wechselkurseffekten beeinträchtigt. Es erreichte 110,2 (111,6) Mio. Euro und lag somit 1,3 % unter dem Vorjahreswert, in dem 1,5 Mio. Euro an Währungsverlusten verbucht wurden.

Die Eurostärke wirkte sich dabei vor allem im dritten Quartal 2013 mit Kursverlusten in Höhe von 3,5 (-0,5) Mio. Euro belastend aus. Das EBIT fiel dementsprechend spürbar schwächer aus als das operative Ergebnis und erreichte 35,1 (36,0) Mio. Euro.

EBIT JAN. – SEPT.

in Mio. €



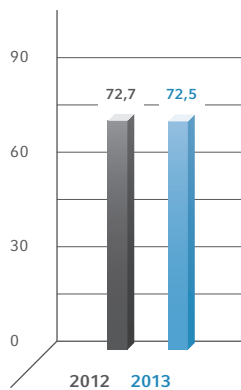
Diese negativen, finanzierungsbedingten Wechselkurseffekte waren auch der Grund dafür, dass das Finanzergebnis mit minus 6,3 (-3,6) Mio. Euro deutlich hinter dem dritten Quartal 2012 zurückblieb. Während die saldierten Zinsaufwendungen auf 2,8 (3,1) Mio. Euro zurückgeführt werden konnten, fiel das Währungsergebnis mit minus 3,5 (-0,5) Mio. Euro deutlich schwächer aus als im Vorjahresvergleichsquartal.

Auch im Neunmonatszeitraum bedingten die Währungseffekte einen Rückgang im Finanzergebnis auf minus 11,5 (-10,8) Mio. Euro. Der saldierte Zinsaufwand verbesserte sich demgegenüber auf 8,6 (9,4) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des ElringKlinger-Konzerns ging folglich marginal auf 101,6 (102,2) Mio. Euro zurück. Im dritten Quartal 2013 fiel das Vorsteuerergebnis mit 32,3 (33,0) Mio. Euro leicht niedriger aus als im Vorjahresvergleich.

Daraus ergab sich im Neunmonatszeitraum bei einer Steuerquote von 25,5 % (26,6 %) ein nahezu unverändertes Periodenergebnis nach Anteilen Dritter von 72,5 (72,7) Mio. Euro. Im dritten Quartal fiel die Ertragsteuerquote mit 30,5 % (26,0 %) gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus, so dass sich das Periodenergebnis nach Anteilen Dritter auf 22,5 (23,3) Mio. Euro abschwächte.

ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE
DER ELRINGKLINGER AG JAN. – SEPT.
in Mio. €



Die Anzahl der von ElringKlinger ausgegebenen Aktien betrug zum 30. September 2013 – unverändert zum Vorjahresvergleichsstichtag – 63.359.990 Stück. Damit betrug das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie in den ersten neun Monaten 2013 1,14 (1,15) Euro je Aktie. Im dritten Quartal 2013 wurde ein Ergebnis je Aktie von 0,36 (0,37) Euro erreicht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns präsentierte sich zum 30. September 2013 mit einer Eigenkapitalquote von 49,3 % unverändert solide. In den ersten neun Monaten erzielte das Unternehmen einen positiven operativen Cashflow von 86,8 Mio. Euro.

Bilanzsumme steigt stärker als der Umsatz um 6,7 %

Die Bilanzsumme der ElringKlinger-Gruppe belief sich zum 30. September 2013 auf 1.353,3 Mio. Euro. Gegenüber dem 30. Juni 2013 blieb die Bilanzsumme damit nahezu konstant. Im Vergleich zum Jahresende 2012 nahm sie um 6,7 % bzw. 84,7 Mio. Euro zu.

Der Anstieg reflektiert den soliden Wachstumstrend des Konzerns: Die Umsatzzuwächse werden von einer Zunahme der Vermögenswerte in vergleichbarem Rahmen begleitet. Dies spiegelt sich auf der Aktiv-Seite vor allem im Anstieg des Sachanlagevermögens um 21,3 Mio. Euro wider. Maßgeblich waren die Investitionen in neue Maschinen und Gebäude. Ebenfalls wachstumsbedingt erhöhte sich das Working Capital (Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 53,9 Mio. Euro.

Forderungen reduziert – Vorräte gestiegen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des dritten Quartals 2013 um 34,1 Mio. Euro zu. Gegenüber dem 30. Juni 2013 konnte der Konzern dank eines strikten Forderungsmanagements die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,3 Mio. Euro abbauen. Der Konzern strebt an, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2013 weiter zu senken und somit das Working Capital zu optimieren.

In den Vorräten sind zum 30. September 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 20,4 Mio. Euro höhere Werkzeugbestände enthalten. Die Vorräte stiegen gegenüber dem Jahresende 2012 überproportional zum Umsatz um 19,8 Mio. Euro bzw. 8,6 %. Im Vergleich zum 30. Juni 2013 waren die Werkzeugbestände um 11,8 Mio. Euro höher. Ohne diesen Effekt wäre die Kapitalbindung in den Vorräten rückläufig gewesen. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme lag zum 30. September 2013 bei 18,4 % und damit leicht über dem Wert zum Jahresende 2012 (18,1 %).

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.09.2013	30.06.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	138,8	138,8	136,0
Sachanlagen	586,3	580,0	565,0
Sonstige	47,2	51,9	50,3
Langfristige Vermögenswerte	772,3	770,7	751,3
Vorräte	249,4	236,7	229,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220,0	222,3	185,9
Sonstige	111,6	113,6	101,8
Kurzfristige Vermögenswerte	581,0	572,6	517,3
Bilanzsumme	1.353,3	1.343,3	1.268,6

Eigenkapitalquote bei 49 %

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2013 auf 667,8 Mio. Euro, nach 640,3 Mio. Euro Ende 2012. Die Eigenkapitalquote erreichte damit 49,3 %. Der Zuwachs resultiert vor allem aus den um 46,8 Mio. Euro gestiegenen Gewinnrücklagen, die aus dem Periodenergebnis höher dotiert werden konnten. Gegenläufig wirkte die Abnahme der übrigen Rücklagen, die auf minus 10,6 Mio. Euro sanken. Die Ursache hierfür waren Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung, die in dieser Position verrechnet werden, aber nicht ergebniswirksam sind.

Nettoverschuldung erreicht 299 Mio. Euro

Der Finanzierungsbedarf des Konzerns wurde aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und daneben auch über Bankkredite gedeckt. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weitete ElringKlinger gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 45,1 Mio. Euro aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass u. a. die Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2013 zwischenfinanziert wurde. Im Vergleich zum 30. Juni 2013 erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten lediglich um 3,3 Mio. Euro. Nachdem sich seit Anfang des Jahres wieder leicht steigende Zinsen abzeichneten, schichtete ElringKlinger bei den Finanzverbindlichkeiten verstärkt in längere Laufzeiten um.

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) des Konzerns erhöhte sich somit auf 298,9 Mio. Euro. Seit dem Jahresende 2012 stieg sie um 38,5 Mio. Euro. ElringKlinger erwartet, die Nettoverschuldung im restlichen Jahresverlauf aus dem operativen Cashflow wieder verringern zu können.

Vor allem die Umsatzausweitung in Asien sowie die Abrechnung von Bautätigkeiten für das neue Werk in Thale und das Logistikzentrum am Standort der ElringKlinger Logistic Service GmbH führten gegenüber dem 31. Dezember 2012 zu einem Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 12,4 Mio. Euro bzw. 21,3 %. Im Vergleich zum Stand am 30. Juni 2013 wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen jedoch leicht um 0,9 Mio. Euro zurückgeführt.

LANG- UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2013	30.06.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen	103,0	102,2	101,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	218,5	163,9	131,0
Sonstige	58,7	62,0	68,0
Langfristige Verbindlichkeiten	380,2	328,1	300,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70,5	71,4	58,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	141,3	192,6	183,7
Sonstige	93,6	95,5	85,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	305,4	359,5	327,7

Operativer Cashflow im dritten Quartal um knapp 40 % gesteigert

ElringKlinger erwirtschaftete im dritten Quartal 2013 einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 31,8 (34,1) Mio. Euro. In Summe lag der operative Cashflow der ersten neun Monate 2013 bei 86,8 (62,5) Mio. Euro und somit um 38,9 % höher als im Vorjahresvergleichszeitraum.

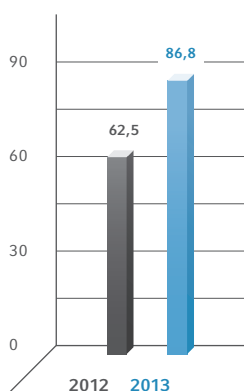
Aus dem Anstieg des Working Capital ergab sich im dritten Quartal 2013 ein negativer Effekt auf den operativen Cashflow in Höhe von minus 11,6 (-10,5) Mio. Euro. Von Januar bis September 2013 summierte sich dieser Effekt auf minus 53,3 (-43,2) Mio. Euro.

Im dritten Quartal wirkte sich der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls senkend auf den operativen Cashflow aus: Daraus resultierte im Saldo ein negativer Effekt von 1,7 (-0,5) Mio. Euro. Die – vor allem in der ersten Jahreshälfte 2013 – gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führten dagegen im Neunmonatszeitraum noch zu einem in Summe positiven Cashflow-Effekt von 12,2 (-30,1) Mio. Euro.

Zu berücksichtigen ist, dass der operative Cashflow im Vorjahresvergleichszeitraum von Zahlungen im Rahmen eines Gewährleistungsfalls (Anhang, Seite 47) in Höhe von 6,0 Mio. Euro negativ beeinflusst war. Im laufenden Jahr erfolgte in diesem Zusammenhang eine abschließende Zahlung von 1,0 Mio. Euro.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT JAN. – SEPT.

in Mio. €



Cashflow aus Investitionstätigkeit bewegt sich auf Normalniveau

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war im Wesentlichen durch die Auszahlungen für neue Maschinen und Anlagen geprägt. Der Großteil der Investitionen entfiel auf die internationalen Tochtergesellschaften. Insbesondere für Standorte in Nordamerika und Asien wurden neue Anschaffungen zur Kapazitätserweiterung getätigt. Bei der ElringKlinger AG wurden u.a. neue Anlagen für Turboladerkomponenten sowie für den Bereich E-Mobility angeschafft.

Im dritten Quartal 2013 zahlte ElringKlinger in Summe 27,8 (30,8) Mio. Euro für Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte aus. In den ersten neun Monaten 2013 summierten sich die Auszahlungen für Investitionen auf 82,0 (76,2) Mio. Euro. Die Investitionen konnten vollständig aus dem operativen Cashflow bezahlt werden.

Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen im Verhältnis zum Umsatz) belief sich im Neunmonatszeitraum 2013 auf 9,3 % (9,0 %).

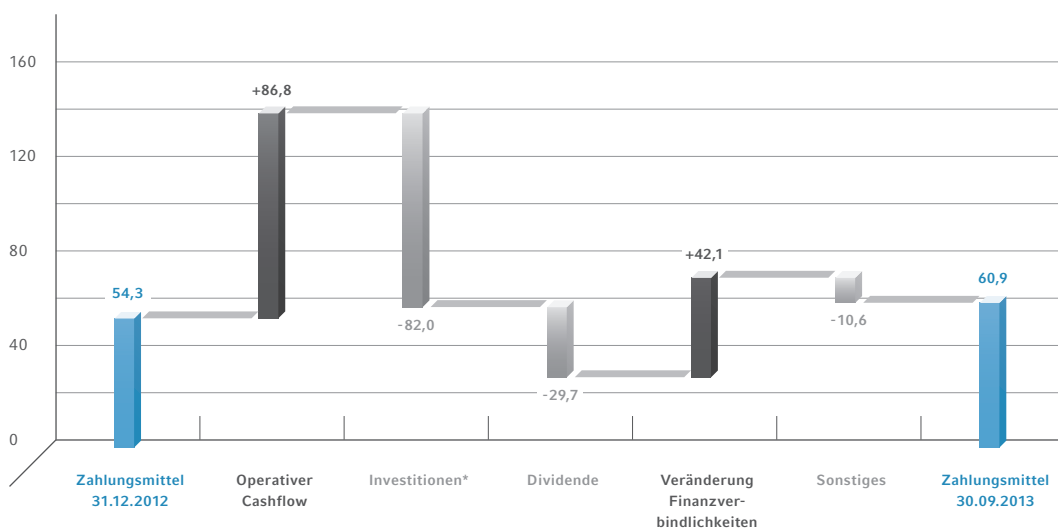
Für den Erwerb der restlichen 50 % der Anteile am bisherigen südkoreanischen Joint Venture ElringKlinger Korea Co., Ltd. zum 1. Februar 2013 bezahlte die ElringKlinger AG im ersten Quartal 3,2 Mio. Euro.

Insgesamt belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit, der ganz überwiegend in Sachanlagen floss, im dritten Quartal auf minus 27,6 (29,6) Mio. Euro. Im Neunmonatszeitraum betrug er minus 84,7 (-74,9) Mio. Euro.

Die ElringKlinger-Gruppe erwirtschaftete auch im dritten Quartal 2013 einen positiven operativen freien Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen). Er lag bei 4,2 (4,5) Mio. Euro. Nachdem bereits in der ersten Jahreshälfte ein verbesserter operativer freier Cashflow erzielt worden war, übertraf der freie Cashflow aus operativer Tätigkeit auch im Neunmonatszeitraum 2013 den Vorjahreswert deutlich und erreichte 5,3 (-11,1) Mio. Euro.

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSMITTEL JAN. – SEPT. 2013

in Mio. €



* Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter Vorjahresniveau

Im dritten Quartal 2013 übernahm ElringKlinger weitere 25 % der Anteile am Schweizer Abgas-spezialisten Hug (Wesentliche Ereignisse, Seite 5). Die Kaufpreiszahlung hierfür begründet im Wesentlichen den Anstieg der Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter im Neunmonatszeitraum 2013 auf 5,9 (0,3) Mio. Euro.

Die Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (13,0 respektive 12,8 Mio. Euro) hielten sich im dritten Quartal 2013 die Waage. In den ersten neun Monaten 2013 erhöhte ElringKlinger die Bankkredite saldiert um 42,1 (49,1) Mio. Euro. Der Großteil entfiel wie bereits beschrieben auf das zweite Quartal, in dem zusätzlich zu den Auszahlungen für Investitionen die Zwischenfinanzierung der Dividendenzahlung anstand.

Bedingt durch die im Saldo geringere Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten fiel der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit 6,7 (10,9) Mio. Euro in Summe niedriger aus als im selben Zeitraum des Vorjahres.

Die Zahlungsmittel des Konzerns beliefen sich zum Ende des dritten Quartals 2013 auf 60,9 (64,1) Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den ElringKlinger-Konzern haben sich im Vergleich zu den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2012 (Seite 107 ff.) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren bestandsgefährdend auf den Konzern wirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2012 ist auf der ElringKlinger-Internetseite unter www.elringklinger.de/gb2012/chancen-und-risikobericht zugänglich.

Ausblick

Ausblick Markt und Branche

China bleibt Wachstumslokomotive – Europa überwindet Rezession

Die Prognosen für die Weltwirtschaft wurden zuletzt nach unten angepasst. Einerseits gewinnen die Industrieländer wieder an Stärke, andererseits verlangsamt sich das Wachstumstempo in einigen Schwellenländern. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht mittlerweile davon aus, dass die Weltwirtschaft 2013 schwächer wächst als noch 2012 (3,2 %) und senkte im Oktober die Wachstumserwartung für das laufende Jahr von 3,1 % auf 2,9 %. 2014 soll die Konjunktur rund um den Globus Fahrt aufnehmen und das Weltwirtschaftswachstum 3,6 % betragen.

Trotz des gedrosselten Tempos steuern die aufstrebenden Schwellenländer unverändert den Großteil zum Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung bei. Sie bleiben die weltweite Konjunkturlokomotive. In China stabilisiert sich das Wachstum bei dem von der Regierung angestrebten Zielwert von rund 7 %. Auch die US-amerikanische Volkswirtschaft wächst vor dem Hintergrund der anhaltend lockeren Geldpolitik der FED solide. Japan und Brasilien profitieren derzeit von der Abwertung ihrer Landeswährungen, die deren Exportprodukte verbilligt.

Die Eurozone arbeitet sich langsam aus der Rezession heraus, wird jedoch im Gesamtjahr 2013 noch ein rückläufiges Bruttoinlandsprodukt aufweisen. Ab 2014 sollte die europäische Wirtschaft, ausgehend von sehr niedrigem Niveau, wieder ein leichtes Wachstum ausweisen können. Deutschland, das stark von den anziehenden Exporten nach Asien sowie Nordamerika profitiert, stellt dabei eine wichtige Stütze dar.

WACHSTUMSPROGNOSEN BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung gegenüber Vorjahr

	2012	Prognose 2013	Prognose 2014
Welt	3,2 %	2,9 %	3,6 %
Deutschland	0,9 %	0,5 %	1,4 %
Eurozone	-0,6 %	-0,4 %	1,0 %
USA	2,8 %	1,6 %	2,6 %
Brasilien	0,9 %	2,5 %	2,5 %
China	7,7 %	7,6 %	7,3 %
Indien	3,2 %	3,8 %	5,1 %
Japan	2,0 %	2,0 %	1,2 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Oktober 2013)

Europas Automarkt durchschreitet Talsohle – Weltfahrzeugmärkte auf Wachstumskurs

Der weltweite Automobilabsatz wird weiterhin den konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Regionen folgen.

In Summe werden die internationalen Fahrzeugmärkte 2013 laut Expertenschätzungen nur ein moderates Plus von 1,7 % erreichen. Für 2014 wird dann ein stärkeres Wachstum von 3,3 % erwartet.

Die ElringKlinger-Gruppe geht davon aus, dass die weltweite Automobilkonjunktur 2013 nur leicht anzieht. Der Konzern profitiert aber von seiner globalen Aufstellung sowie der breiten Kundenbasis und kann die extreme Schwäche der europäischen Fahrzeugmärkte durch Wachstum in Asien und Nordamerika ausgleichen.

Nachdem die Fahrzeugmärkte rund um den Globus im bisherigen Jahresverlauf ein sehr gemischtes Bild boten, ist kurzfristig nicht mit einer fundamentalen Kehrtwende zu rechnen. In Westeuropa kristallisiert sich für den weiteren Jahresverlauf und für 2014 langsam eine Bodenbildung heraus. Dennoch wird es dauern, bis dieser Markt wieder zu alter Stärke zurückkehrt. Im vierten Quartal 2013 dürften sowohl Pkw-Absatz als auch -Produktion, wie bereits im dritten Quartal, gegenüber den schwachen Vorjahresvergleichswerten zulegen. Dies reicht allerdings nicht aus, um die Rückgänge der ersten Jahreshälfte zu kompensieren. Im Gesamtjahr 2013 wird für die europäischen Pkw-Neuzulassungen noch ein Rückgang von rund 3 % gesehen.

Die deutschen Fahrzeughersteller profitieren unverändert von der hohen Nachfrage aus den Schwellenländern sowie aus Nordamerika, wo zugleich steigende Marktanteile hinzukommen. Die inländische Produktion wird laut VDA (Verband der Deutschen Automobilindustrie) zwar nicht signifikant wachsen – zumal verstärkt Wertschöpfung in die lokalen Märkte verlagert wird – aber sich auch weiterhin mit knapp 5,4 Mio. Einheiten auf hohem Niveau bewegen.

Angetrieben wird die weltweite Nachfrage nach Automobilen in erster Linie von den Schwellenmärkten. Dort werden im laufenden Jahr bereits 55 % der weltweit produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge verkauft. Und dieser Trend wird sich verstärken. So wartet China 2013 mit einem Anstieg der Verkaufszahlen von mehr als 15 % auf. Die Produktion vor Ort wird nur wenig schwächer ausfallen. Auch die aufstrebenden Länder der ASEAN-Region wie Indonesien, Malaysia oder Vietnam tragen immer mehr zu der hohen Nachfrage aus dem asiatischen Raum bei.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler der weltweiten Fahrzeugnachfrage ist Nordamerika. Der dynamische Aufschwung in den USA sollte anhalten. Das Jahr 2013 wird voraussichtlich mit einem deutlichen Plus beim Pkw-Absatz von gut 7 % zu Ende gehen.

In Brasilien zeigte sich im September zwar ein moderates Plus, große Sprünge bei den Pkw-Verkäufen sind auf dem mittlerweile hohen Niveau im Gesamtjahr 2013 aber nicht zu erwarten. In Südamerika werden zukünftig Märkte aus der zweiten Reihe wie Chile und Argentinien zu insgesamt weiterhin steigenden Automobilverkäufen auf dem Kontinent beisteuern.

Die Fahrzeugmärkte in Indien und Japan werden 2013 in Summe voraussichtlich beide leicht schrumpfen. Während allerdings Indien 2014 wieder deutlich zulegen soll, wird Japan voraussichtlich auch 2014 eine rückläufige Nachfrage und Produktion verzeichnen.

Lkw-Märkte präsentieren sich uneinheitlich

Die internationalen Lkw-Märkte werden 2013 nur mit marginalen Zuwächsen aufwarten können. Ab 2014 sollten die Zeichen wieder verstärkt auf mehr Wachstum stehen. ElringKlinger erzielt mittlerweile rund 13 % des Erstausrüstungsumsatzes im Lkw-Segment und kann von einem Anziehen der Nachfrage unmittelbar profitieren.

In Europa führt die Einführung der EURO-VI-Norm zum 1. Januar 2014 im restlichen Jahresverlauf 2013 zu vorgezogenen Käufen von kostengünstigeren EURO-V-Lkw durch die Flottenbetreiber. Die erste Jahreshälfte 2014 dürfte daher zunächst schwach ausfallen, bevor es im zweiten Halbjahr 2014 wieder stärker bergauf geht. Eine höhere Nachfrage nach EURO-VI-Lkw, die spätestens ab dem zweiten Quartal 2014 erwartet wird, bietet für ElringKlinger interessantes Zusatzpotenzial. Mit dem neuen Portfolio an gewichtseinsparenden Kunststoffgehäusemodulen für Lkw wird sich der Umsatz je Fahrzeug für ElringKlinger merklich erhöhen.

In Nordamerika wird der Markt für schwere Lkw das Jahr 2013 zwar mit einem Minus beenden. Die Auftragseingänge der Hersteller signalisieren aber ein Anziehen der Nachfrage im Jahr 2014. Für Asien und Lateinamerika wird 2013 mit einer Zunahme der Lkw-Verkäufe gerechnet.

Ausblick Unternehmen

Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds, anhaltenden Preisdrucks der Fahrzeughersteller und intensiven Wettbewerbs bietet die technologisch starke Positionierung, gepaart mit dem hohen Anteil neuer Produkte, weiterhin interessantes Umsatz- und Ertragssteigerungspotenzial für den ElringKlinger-Konzern.

Auftragseingang wächst um 11 %

Die Auftragseingänge zeigten sich weiterhin in starker Verfassung. Nachdem der Auftragseingang bereits im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 11,0 % zugelegt hatte, schlug im dritten Quartal ein Zuwachs um 11,5 % auf 298,2 (267,5) Mio. Euro zu Buche. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2013 auf 578,1 (472,8) Mio. Euro und lag damit um 22,3 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Ertragslage bei den Akquisitionen bessert sich – Turnaround bei Hug

Der gelungene Turnaround bei Hug sowie die Verbesserungen der Kostenstrukturen am Standort der ElringKlinger Meillor SAS in Nantiat, Frankreich, werden zur Verbesserung der Ertragslage des Konzerns beitragen.

Bei der Hug-Gruppe wird für das Gesamtjahr von einer nachhaltigen Ertragswende ausgegangen. Verlusten in Höhe von 3,0 Mio. Euro im Jahr 2012 soll 2013 ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von voraussichtlich mehr als 9 Mio. Euro gegenüberstehen. Trotz der noch laufenden Kaufpreisallokation von rund 1,5 Mio. Euro wird Hug damit im laufenden Jahr bereits eine EBIT-Marge auf Gruppenniveau erreichen.

Das Nachrüstgeschäft in den USA entwickelt sich – weiterhin getrieben von der CARB (California Air Resources Board)-Gesetzgebung – sehr gut und sorgt für starke Nachfrage nach mobiclean R™-Dieselpartikelfiltern. ElringKlinger erhöht derzeit seine Fertigungskapazitäten für dieses Produkt.

Zudem werden Projekte zur Ausstattung von Binnenschiffen mit kompletten nauticlean™-Abgasreinigungsanlagen voraussichtlich noch im weiteren Jahresverlauf zum Umsatz beitragen. Ein neuerartiger Partikelfilter, der speziell auf die Belange der schwerölbetriebenen Ozeanschiffe ausgelegt ist, befindet sich derzeit im Test bzw. in Patentierung. Wachstumspotenzial bietet auch die Abgasreinigung bei erdgasbetriebenen Kraftwerken, die durch die günstige Verfügbarkeit von Erdgas in Nordamerika stark an Bedeutung gewinnen.

Aufgrund der einmaligen Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2013 erwartet ElringKlinger für die akquirierten ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften ein gegenüber 2012 stabiles bis lediglich leicht verbessertes Ergebnis vor Ertragsteuern. Trotz der weiterhin sehr schwachen Nachfrage auf den westeuropäischen Fahrzeugmärkten geht ElringKlinger davon aus, dass sich die verbesserte Kostenstruktur und die erfolgte Automatisierung der Fertigungsprozesse am französischen Standort Nantiat positiv auf die Ertragssituation auswirken. Nachdem dort im dritten Quartal die Ertragswende geschafft wurde, soll zukünftig nachhaltig ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern erwirtschaftet werden. Damit werden die ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften die operative Konzernmarge auch 2013 noch verwässern. Die Belastung der Konzernmarge wird allerdings zunehmend geringer ausfallen.

Verstärkte Kostenkontrolle

Der Anstieg der Lohnkosten an den deutschen Standorten durch den Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie führt in der zweiten Jahreshälfte 2013 zu Lohnsteigerungen, die durch Kosteneinsparungen und Rationalisierungsmaßnahmen zumindest teilweise kompensiert werden müssen.

Insbesondere bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten werden Einsparpotenziale identifiziert und Prozesse optimiert. Administrative Aufgaben werden zwecks Kostenoptimierung verstärkt bei der Muttergesellschaft zentralisiert. Ziel ist es, die im Neunmonatszeitraum 2013 überdurchschnittlich gestiegenen Verwaltungskosten einzugrenzen und als Prozentsatz vom Umsatz zurückzuführen.

Investitionsquote normalisiert sich

Der ElringKlinger-Konzern wird auf der Basis der derzeitigen Beauftragung und der geplanten Projektneuanläufe im Gesamtjahr 2013 wie auch in den Folgejahren zwischen 8 und 10 % vom Umsatz investieren. Die Investitionsquote, die in den Vorjahren bis auf knapp 17 % vom Konzernumsatz angehoben worden war, normalisiert sich damit wieder.

Nach 103,1 Mio. Euro im Jahr 2012 hat ElringKlinger im Konzern für 2013 Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rund 100 Mio. Euro vorgesehen. Diese Mittel fließen vor allem in Fertigungsgebäude, neue Maschinen und Anlagen für Produktanläufe sowie in Rationalisierungsvorhaben. Neu akquirierte Großaufträge oder die Einführung gänzlich neuer Produkte können grundsätzlich zu einer Erhöhung des Investitionsbudgets führen.

Investitionsschwerpunkte sind vor allem die asiatischen Standorte der Gruppe. Derzeit errichtet der Konzern am künftigen koreanischen Standort Gumi ein neues Werk, das 2014 den Betrieb aufnehmen wird. In Suzhou, China, werden weitere Fertigungskapazitäten aufgebaut und ein Entwicklungszentrum eingerichtet. Im ASEAN-Raum werden für das neue Werk in Indonesien, das im Oktober 2013 offiziell eröffnet wurde, weitere Produktionsanlagen beschafft.

Umsatz- und überproportionaler Ergebnisanstieg im Gesamtjahr erwartet

Der Konzern erwartet für das Gesamtjahr eine weltweit insgesamt nur leicht anziehende Automobilproduktion. In Westeuropa scheint die Talsohle der Automobilkonjunktur zwar erreicht, eine durchgreifende Erholung zeichnet sich allerdings noch nicht ab. Die operative Marge des Konzerns wird 2013 durch die noch unterdurchschnittliche Marge der Freudenberg-Akquisition geschmälert. Die Verwässerung wird aber geringer ausfallen als im Vorjahr. Zu berücksichtigen sind auch die aktuell hohen Vorleistungen und Anlaufkosten für den Bereich E-Mobility. Hier laufen zum Jahresende mehrere Serienprojekte an, die 2014 zunehmend zum Umsatz beitragen werden.

Der ElringKlinger-Konzern plant vor diesem Hintergrund weiterhin, den Umsatz 2013 organisch um 5 bis 7 % zu steigern. ElringKlinger geht dementsprechend davon aus, dass das um Einmaleffekte bereinigte EBIT im Gesamtjahr 2013 prozentual stärker als der Umsatz auf 150 bis 155 Mio. Euro (136,0 Mio. Euro im Jahr 2012) wachsen wird. Sollten sich die starken Aufwertungstendenzen des Euro gegenüber wichtigen Konzernwährungen bis zum Jahresende fortsetzen, ist nicht auszuschließen, dass das Umsatz- und EBIT-Wachstum eher am unteren Ende dieser Bandbreiten liegen werden.

Nachtragsbericht

Nach Ende der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 6. November 2013

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Aktienmärkte tendieren nach oben

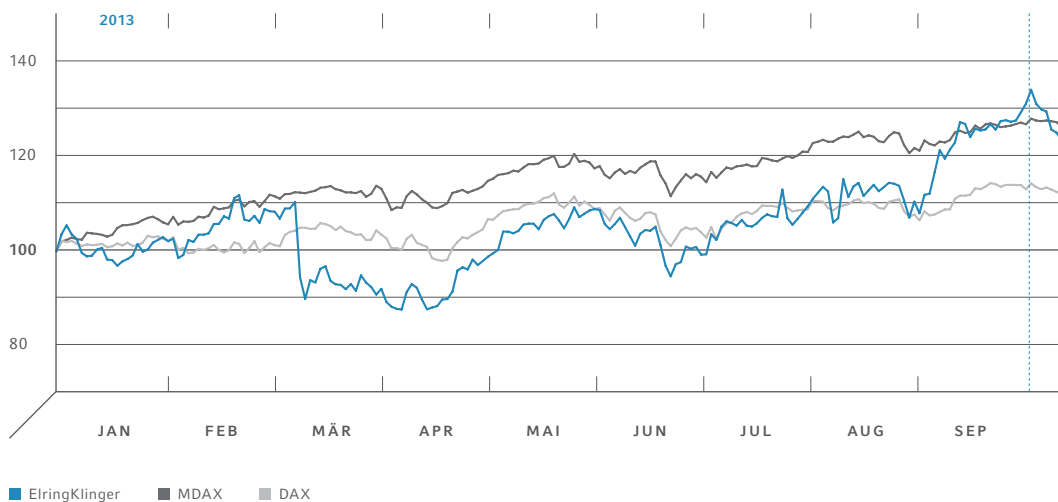
Trotz belastender Themen wie dem angekündigten Ausstieg der US-Notenbank FED aus der quantitativen Lockerung, dem Syrien-Konflikt und der Schwäche in vielen Schwellenländern, entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte im dritten Quartal 2013 unter Schwankungen weiterhin freundlich. Der deutsche Aktienindex DAX stieg über die Marke von 8.500 Punkten und markierte im September ein neues Allzeithoch. Die Verbesserung konjunktureller Frühindikatoren in der Eurozone und die fortgesetzte expansive Geldpolitik der Notenbanken führten zu steigenden Börsenkursen.

ElringKlinger-Kurs erreicht neues Allzeithoch

In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld zogen im dritten Quartal die Kurse bei den zyklischen Werten, im Besonderen auch die der Automobilzulieferer, an. Die soliden Halbjahreszahlen des Unternehmens, spürbare Fortschritte bei der Ertragskraft der Akquisitionen sowie eine sich abzeichnende Stabilisierung auf den europäischen Automärkten gaben der Aktie zusätzlichen Aufwind.

Mit dem Überschreiten des ehemaligen Allzeithochs vom Jahresende 2007 überwand der Wert Anfang September einen bedeutenden charttechnischen Widerstand bei 29,00 Euro und konnte in der Folge kräftig zulegen. Zum 30. September 2013 schloss die ElringKlinger-Aktie bei einem bis zu diesem Stichtag neuen Höchststand von 33,26 Euro. Damit überschritt die Marktkapitalisierung der ElringKlinger AG deutlich die Schwelle von zwei Milliarden Euro.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2013
im Vergleich zu MDAX, DAX



Im dritten Quartal zog der Kurs um 29,7 % an. Seit Anfang des Jahres schlug für ElringKlinger-Aktionäre ein Wertzuwachs von 30,4 % zu Buche. Das Papier entwickelte sich damit deutlich besser als die Leitindizes DAX und MDAX, die in diesem Zeitraum um 12,9 % bzw. 26,2 % zulegten.

Handelsvolumen bleibt unter Vorjahresniveau

Mit einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 2,3 (3,1) Mio. Euro zeigte sich das Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie in den ersten neun Monaten zwar rückläufig, die Aktie weist damit aber im Small & Mid Cap Segment eine vergleichsweise hohe Liquidität auf. Die Anzahl der börsentäglich gehandelten Stücke sank im bisherigen Jahresdurchschnitt auf 88.100 (143.400) Stück. Diesem Rückgang stand allerdings ein deutlich höherer durchschnittlicher Aktienpreis entgegen. Die niedrigeren Umsätze gingen einher mit den an den Aktienmärkten im Allgemeinen sinkenden Handelsvolumina und den steigenden Anteilen der Umsätze mit ElringKlinger-Aktien an den alternativen Börsenplätzen und Handelsplattformen.

Ein hoher Anteil der im Streubesitz befindlichen Aktien wird von langfristig orientierten Kapitalanlagegesellschaften gehalten. Im dritten Quartal überschritten zwei weitere internationale Fonds die meldepflichtige 3%-Schwelle bei den an der ElringKlinger AG gehaltenen Anteilen.

Investor Relations im Zeichen der IAA

Auf der diesjährigen Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt/Main führte ElringKlinger mehrere Presse- und Anlegerveranstaltungen durch. Unter dem Motto „It’s all about Emissions“ bot sich am neu gestalteten Messestand die Gelegenheit, aktuelle Produktentwicklungen aus erster Hand kennen zu lernen und sich einen Eindruck von den technologischen Markttrends zu verschaffen. Zudem präsentierte sich das Unternehmen Analysten und Investoren auf der begleitenden Kapitalmarktkonferenz.

Darüber hinaus führte ElringKlinger zahlreiche Gespräche mit Anteilseignern und interessierten Investoren im Rahmen von Unternehmensbesuchen, Telefonkonferenzen sowie auf mehreren Roadshows und Konferenzen. Letztere führten das Unternehmen u.a. nach München, Frankfurt, Paris, Brüssel, Toronto und in die USA.

Für Privataktionäre wurde im Oktober 2013 erneut die Möglichkeit angeboten, in einem Online-Chat unmittelbar mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Wolf ins Gespräch zu kommen. Bei dem 30-minütigen Live-Chat können interessierte Anleger online direkt mit dem Vorstand diskutieren. Fragen werden sofort aus erster Hand beantwortet. Zahlreiche Privatanleger nutzten erneut die Gelegenheit – über die Hauptversammlung hinaus – sich in diesem Forum direkt mit dem Management auszutauschen.

Silber für den ElringKlinger-Geschäftsbericht 2012

Der ElringKlinger-Geschäftsbericht 2012 erhielt bei den renommierten LACP Vision Awards Silber in der Kategorie „Automobiles & Components“. Die US-amerikanische Vereinigung „League of American Communications Professionals“ (LACP) verlieh dem Finanzbericht 97 von 100 Punkten. Mit dem hochkarätigen Design-Award werden jedes Jahr herausragende Leistungen im Bereich Finanzkommunikation anhand einer Vielzahl von Kriterien ausgezeichnet. Bewertet werden u. a. erster optischer Eindruck, Titelbild, Schreibstil und Kreativität sowie Transparenz und Zugänglichkeit der Informationen.

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	Jan.-Sept. 2013	Jan.-Sept. 2012
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	33,26	25,20
Tiefstkurs	22,46	17,51
Stichtagskurs 30.09.	33,26	20,59
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	88.100	143.400
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	2.349.700	3.107.000
Marktkapitalisierung zum 30.09. (in Mio. EUR)	2.107,4	1.304,6

¹ Xetra-Handel

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2013

	3. Quartal 2013 TEUR	3. Quartal 2012 TEUR	Jan.-Sept. 2013 TEUR	Jan.-Sept. 2012 TEUR
Umsatzerlöse	293.953	279.793	884.063	849.601
Umsatzkosten	-207.128	-199.095	-630.796	-601.992
Bruttoergebnis vom Umsatz	86.825	80.698	253.267	247.609
Vertriebskosten	-21.423	-20.679	-60.410	-60.189
Allgemeine Verwaltungskosten	-12.840	-11.701	-37.681	-34.935
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14.542	-14.377	-44.980	-44.744
Sonstige betriebliche Erträge	3.612	3.242	8.766	8.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.043	-635	-5.875	-2.693
Operatives Ergebnis	38.589	36.548	113.087	113.077
Finanzerträge	1.109	1.988	7.498	7.634
Finanzaufwendungen	-7.407	-5.562	-18.997	-18.467
Finanzergebnis	-6.298	-3.574	-11.499	-10.833
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.291	32.974	101.588	102.244
Ertragsteueraufwendungen	-9.845	-8.574	-25.924	-27.244
Periodenergebnis	22.446	24.400	75.664	75.000
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-58	1.127	3.206	2.259
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	22.504	23.273	72.458	72.741
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,36	0,37	1,14	1,15

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2013

	3. Quartal 2013 TEUR	3. Quartal 2012 TEUR	Jan.–Sept. 2013 TEUR	Jan.–Sept. 2012 TEUR
Periodenergebnis	22.446	24.400	75.664	75.000
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-5.042	-824	-13.093	2.146
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-5.042	-824	-13.093	2.146
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-5.042	-824	-13.093	2.146
Gesamtergebnis	17.404	23.576	62.571	77.146
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-1.015	960	3.155	2.786
davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	18.419	22.616	59.416	74.360

Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. September 2013

	30.09.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.09.2012 TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	138.846	135.989	133.703
Sachanlagen	586.326	565.000	557.188
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.806	13.329	13.647
Finanzielle Vermögenswerte	2.156	1.637	1.221
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	2.432	2.830	2.570
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.486	2.737	1.576
Latente Steueransprüche	27.290	29.552	21.068
Langfristige Vermögenswerte	772.342	751.074	730.973
Vorräte	249.403	229.586	240.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.953	185.850	204.101
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3.615	2.208	2.691
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47.136	45.351	36.611
Zahlungsmittel und Äquivalente	60.873	54.273	64.078
Kurzfristige Vermögenswerte	580.980	517.268	548.438
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0	249	0
	1.353.322	1.268.591	1.279.411

	30.09.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.09.2012 TEUR
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	471.406	424.631	412.839
Übrige Rücklagen	-10.587	3.048	24.117
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	642.417	609.277	618.554
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	25.344	30.978	30.452
Eigenkapital	667.761	640.255	649.006
Rückstellungen für Pensionen	103.006	101.559	80.378
Langfristige Rückstellungen	10.764	11.121	7.935
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	218.503	130.993	140.433
Latente Steuerschulden	44.089	46.781	45.025
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.801	10.149	11.309
Langfristige Verbindlichkeiten	380.163	300.603	285.080
Kurzfristige Rückstellungen	16.702	18.409	14.501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.495	58.065	51.492
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	141.302	183.716	197.846
Steuerschulden	13.489	11.513	15.314
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	63.410	56.030	66.172
Kurzfristige Verbindlichkeiten	305.398	327.733	345.325
	1.353.322	1.268.591	1.279.411

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2013

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
Stand am 31.12.2011/Stand am 01.01.2012	63.360	118.238	376.847
Dividendenausschüttung			-36.749
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			72.741
Periodenergebnis			72.741
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.09.2012	63.360	118.238	412.839
Stand am 31.12.2012/Stand am 01.01.2013¹	63.360	118.238	424.631
Dividendenausschüttung			-28.512
Änderung des Konsolidierungskreises			391
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			2.438
Gesamtergebnis			72.458
Periodenergebnis			72.458
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.09.2013	63.360	118.238	471.406

¹ Aufgrund der geänderten Darstellung wurden die Werte zum 31.12.2012 angepasst.

Übrige Rücklagen

Versicherungsmath. Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen netto ¹ TEUR	Eigenkapital-Effekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschiedsbeträge aus der Währungs-umrechnung ¹ TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital TEUR	Konzern-eigenkapital TEUR
-8.287	-1.484	31.979	580.653	29.458	610.111
			-36.749	-1.173	-37.922
	290		290	-619	-329
		1.619	74.360	2.786	77.146
			72.741	2.259	75.000
		1.619	1.619	527	2.146
-8.287	-1.194	33.598	618.554	30.452	649.006
-23.866	-833	27.748	609.277	30.978	640.255
			-28.512	-1.138	-29.650
21			412	67	479
	-614		1.824	-7.718	-5.894
		-13.042	59.416	3.155	62.571
			72.458	3.206	75.664
		-13.042	-13.042	-51	-13.093
-23.845	-1.447	14.706	642.417	25.344	667.761

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2013

	3. Quartal 2013 TEUR	3. Quartal 2012 TEUR	Jan.–Sept. 2013 TEUR	Jan.–Sept. 2012 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.291	32.974	101.588	102.244
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	18.347	20.698	55.017	60.486
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	2.794	3.066	8.578	9.358
Veränderung der Rückstellungen	-454	-2.175	-3.049	-1.371
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-19	-595	-1.549	-461
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.606	-10.493	-53.294	-43.233
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.665	-547	12.245	-30.146
Gezahlte Ertragsteuern	-10.783	-7.430	-28.993	-29.398
Gezahlte Zinsen	-2.405	-2.162	-6.428	-6.800
Erhaltene Zinsen	91	55	206	155
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5.241	685	2.485	1.629
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	31.832	34.076	86.806	62.463
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	215	820	850	1.004
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	354	402	569	1.583
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.485	-2.998	-6.573	-6.218
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-25.328	-27.835	-75.440	-69.975
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-393	-1	-958	-9
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmitteln	0	0	-3.151	-1.315
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.637	-29.612	-84.703	-74.930
Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen	0	0	98	0
Auszahlungen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen	-5.307	0	-5.896	-329
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	0	-29.650	-37.924
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten*	12.978	-2.053*	107.922	71.601*
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten*	-12.773	-1.429*	-65.811	-22.458*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.102	-3.482	6.663	10.890
Zahlungswirksame Veränderung	-907	982	8.766	-1.577
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-913	-436	-2.166	502
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	62.693	63.532	54.273	65.153
Zahlungsmittel am Ende der Periode	60.873	64.078	60.873	64.078

* Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde eine andere Darstellung gewählt. Die Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	3. Quartal 2013 TEUR	3. Quartal 2012 TEUR	Jan.–Sept. 2013 TEUR	Jan.–Sept. 2012 TEUR
Deutschland	92.522	86.931	271.195	259.806
Übriges Europa	86.396	80.934	269.543	263.036
NAFTA	50.351	46.855	149.750	148.808
Asien und Australien	48.894	47.091	144.014	126.905
Südamerika und Übrige	15.790	17.982	49.561	51.046
Konzern	293.953	279.793	884.063	849.601

Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Juli bis 30. September 2013

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	233.293	221.316	33.771	32.103	23.709	23.406
Intersegmenterlöse	4.679	6.049	0	0	67	18
Segmenterlöse¹	237.972	227.365	33.771	32.103	23.777	23.424
EBIT²	24.152	24.325	6.117	6.445	4.255	4.636
Zinserträge	74	29	4	2	109	94
Zinsaufwendungen	-2.496	-2.714	-313	-351	-160	-82
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.730	21.640	5.808	6.096	4.204	4.648
Planmäßige Abschreibungen	-16.782	-19.264	-389	-347	-912	-757
Investitionen ³	25.345	28.989	996	598	1.125	642

1. Januar bis 30. September 2013

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	711.446	679.299	92.866	91.211	70.351	70.768
Intersegmenterlöse	13.520	17.355	0	0	386	259
Segmenterlöse¹	724.966	696.654	92.866	91.211	70.737	71.027
EBIT²	78.478	76.234	18.444	20.521	11.440	13.057
Zinserträge	183	106	10	9	294	304
Zinsaufwendungen	-7.624	-8.398	-934	-1.013	-479	-247
Ergebnis vor Ertragsteuern	71.037	67.942	17.520	19.517	11.255	13.114
Planmäßige Abschreibungen	-50.406	-56.266	-1.080	-919	-2.739	-2.257
Investitionen ³	72.902	70.318	1.704	1.728	4.087	2.700

¹ Bei den Segmenterlösen wurde die Darstellung geändert.

² Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
1.289	1.087	1.891	1.881	0	0	293.953	279.793
10	52	1.151	1.152	-5.907	-7.271	0	0
1.299	1.139	3.042	3.033	-5.907	-7.271	293.953	279.793
112	-51	448	684			35.084	36.039
0	0	5	3	-100	-73	92	55
-15	-41	-1	-5	100	73	-2.885	-3.120
97	-92	452	682			32.291	32.974
-12	-103	-252	-227			-18.347	-20.698
8	68	339	536			27.813	30.833

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
3.410	3.170	5.990	5.153	0	0	884.063	849.601
85	380	3.207	3.266	-17.198	-21.260	0	0
3.495	3.550	9.197	8.419	-17.198	-21.260	884.063	849.601
280	287	1.524	1.502			110.166	111.601
3	1	14	10	-298	-275	206	155
-44	-116	-1	-13	298	275	-8.784	-9.512
239	172	1.537	1.499			101.588	102.244
-33	-304	-759	-740			-55.017	-60.486
47	197	3.273	1.250			82.013	76.193

Erläuternde Angaben für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2013

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. September 2013 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. September 2013 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 6. November 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Für den Konzernzwischenabschluss waren folgende neue oder ergänzende Standards und Interpretationen des IASB erstmalig anzuwenden:

IFRS 7 – Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities

Aus der Änderung zu IFRS 7 ergeben sich zusätzliche Anhangangaben in Bezug auf die Saldierung von Finanzinstrumenten. Die geänderte Fassung des IFRS 7 wird nach heutigem Kenntnisstand keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

IFRS 13 – Fair Value Measurement

Die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in einzelnen IFRS enthalten sind, werden in einem Standard zusammengeführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Änderungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nach heutigem Kenntnisstand nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Die bisher nur zum Jahresabschluss im Anhang zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten haben nun auch unterjährig zu erfolgen.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Durch die Überarbeitung der Definition der „termination benefits“ sind die Aufstockungsbeträge betreffend Altersteilzeitverpflichtungen künftig nicht mehr als „termination benefits“ sondern als andere, langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu klassifizieren. Künftig ist somit der Aufwand nicht mehr sofort in voller Höhe, sondern zeiträtierlich zu erfassen. Durch die daraus resultierende geänderte Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen hätten sich die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen im ElringKlinger-Konzern zum 31.12.2012 von TEUR 4.119 auf TEUR 3.342 reduziert, das Ergebnis vor Steuern hätte sich dadurch um TEUR 777 erhöht.

Im Übrigen entsprechen die im Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2012 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet.

Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2013 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sechs inländischen und 26 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält.

Am 8. April 2013 wurde die ElringKlinger Engineered Plastics North America, Inc., USA, eine Tochtergesellschaft der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Deutschland, gegründet.

Am 29. April 2013 wurde die KOCHWERK Catering GmbH mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, gegründet. Die ElringKlinger AG hält 100 % der Anteile der Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 10. Mai 2013 wurde die HURO Invest S.R.L., Timisoara, Rumänien, auf die HURO Supermold S.R.L., Timisoara, Rumänien, verschmolzen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde die Hummel-Formen GmbH mit Sitz in Lenningen, Deutschland, im dritten Quartal 2013 auf die ElringKlinger AG verschmolzen.

Das Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit seinen Tochtergesellschaften, ist in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen. Am 19. April 2013 wurde eine weitere Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation, die ElringKlinger (Thailand) Co. Ltd., Thailand, gegründet.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Die bisher nicht beherrschenden Anteile der Tochtergesellschaft ElringKlinger South Africa (Pty) Ltd. mit Sitz in Johannesburg, Südafrika, in Höhe von 49 % wurden von der ElringKlinger AG im ersten Quartal mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Der Erwerbspreis betrug TEUR 589 und wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die ElringKlinger AG hält seither 100 % der Anteile.

Die bisher nicht beherrschenden Anteile der Tochtergesellschaft Elring Parts Ltd. mit Sitz in Gateshead, Großbritannien, in Höhe von 10 % wurden von der ElringKlinger AG im dritten Quartal mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Der Erwerbspreis betrug TEUR 701 und wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die ElringKlinger AG hält seither 100 % der Anteile. Der Gewinnanteil des Fremdgesellschafters bei nicht erfolgter wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2013 hätte TEUR 58 betragen.

Die bisher nicht beherrschenden Anteile an der Tochtergesellschaft Hug Engineering AG mit Sitz in Elsau, Schweiz, in Höhe von 25 % wurden von der ElringKlinger AG im dritten Quartal mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Der Erwerbspreis betrug TEUR 4.606 und wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die ElringKlinger AG hält seither 93,67 % der Anteile. Der Gewinnanteil der Fremdgesellschafters bei nicht erfolgter wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2013 hätte TEUR 645 betragen.

Sukzessiver Anteilserwerb

Im ersten Quartal 2013 wurden die Anteile der ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, in Höhe von 50 % von der ElringKlinger AG im ersten Quartal 2013 mit Wirkung zum 1. Februar 2013 erworben. Die ElringKlinger AG hält seither 100 % der Anteile. Der Kaufpreis betrug TEUR 4.266. Die transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von bislang TEUR 107 wurden in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Wert bewertet.

Nach vorläufiger Berechnung ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von TEUR 4.915. Dieser wird dem Segment Erstausrüstung zugeordnet. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Einbeziehung des Unternehmens hat zum 30. September 2013 den Umsatz des Konzerns um TEUR 3.769 und das Ergebnis vor Steuern um TEUR 18 erhöht. Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2013 vollzogen worden, schätzt das Management den konsolidierten Umsatz auf TEUR 4.237 und das konsolidierte Ergebnis auf TEUR 39.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

TEUR	IFRS Buchwert zum Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	Zeitwert zum Erwerbszeit- punkt
Immaterielle Vermögenswerte	-	82	82
Sachanlagen	2.164	-	2.164
Finanzielle Vermögenswerte	212	-	212
Latente Steueransprüche	289	-	289
Vorräte	2.155	-	2.155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.033	-	2.033
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.278	-	1.278
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.231	-	2.231
Summe Vermögenswerte	10.362	82	10.444
Rückstellungen	164	-	164
Latente Steuerschulden	-	16	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.255	-	6.255
Kurzfristige Rückstellungen	68	-	68
Steuerschulden	11	-	11
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	293	-	293
Summe Schulden	6.791	16	6.807
Netto Vermögenswerte	3.571	66	3.637
TEUR			01.02.2013
Kaufpreis der Anteile 50 %			4.266
Zeitwert der Altanteile 50 %			4.266
Gewinnvortrag Januar 2013 50 %			20
Bewertungsbasis für den Goodwill			8.552
Goodwill			4.915

Die Zeitwertanpassung bei den Immateriellen Vermögenswerten betreffen die im zum Akquisitionszeitpunkt vorhandenen Auftragsbestand enthaltenen Gewinnmargen sowie die daraus resultierende steuerliche Latenzwirkung.

Die zum Erwerbszeitpunkt quotaal bilanzierten Anteile an der ElringKlinger Korea Co., Ltd. wurden mit Übernahme der ausstehenden Anteile zu ihrem Zeitwert in Höhe von TEUR 4.266 Neubewertet. Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- und Firmenwert wurde vor allem für die positiven Ertragsaussichten sowie die erwarteten Synergien bezahlt.

Aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung ergab sich ein buchhalterischer, nicht zahlungswirksamer Ertrag von TEUR 1.413, der als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurde.

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind nur vorläufig. Eine endgültige Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wird erwartet.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.09.2013	Stichtagskurs 31.12.2012	Durchschnittskurs Jan.–Sept. 2013	Durchschnittskurs Jan.–Dez. 2012
US-Dollar (USA)	USD	1,35050	1,31940	1,31841	1,29284
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,83605	0,81610	0,85381	0,81163
Franken (Schweiz)	CHF	1,22250	1,20720	1,22867	1,20428
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,39120	1,31370	1,35486	1,29058
Real (Brasilien)	BRL	3,04060	2,70360	2,81248	2,53343
Peso (Mexiko)	MXN	17,84620	17,18450	16,88987	16,94385
RMB (China)	CNY	8,26450	8,22070	8,12487	8,14721
WON (Südkorea)	KRW	1.451,84000	1.406,23000	1.459,67333	1.447,12500
Rand (Südafrika)	ZAR	13,59850	11,17270	12,67907	10,57579
Yen (Japan)	JPY	131,78000	113,61000	127,14000	103,49667
Forint (Ungarn)	HUF	298,15000	292,30000	298,01889	288,18167
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,75100	2,35510	2,48728	2,31404
Leu (Rumänien)	RON	4,46200	4,44450	4,40377	4,45736
Indische Rupie (Indien)	INR	84,84400	72,56000	76,38278	69,00309
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	15.425,27000	12.713,97000	13.409,43333	12.123,76333
Bath (Thailand)	THB	42,26400	40,34700	40,18667	40,05708

Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Zahlungsmittel		Derivate		Andere Finanzinstrumente		Gesamt
	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR
per 30.09.2013							
Zahlungsmittel und Äquivalente	60.873	60.873	0	0	0	0	60.873
Kredite und Forderungen	219.953	219.953	0	0	4.156	4.156	224.109
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	2.079	2.071	2.079
zu Handelszwecken gehalten	0	0	250	250	0	0	250
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	27	27	27
Gesamt	280.826	280.826	250	250	6.262	6.254	287.338
per 31.12.2012							
Zahlungsmittel und Äquivalente	54.273	54.273	0	0	0	0	54.273
Kredite und Forderungen	185.850	185.850	0	0	4.621	4.621	190.471
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	1.386	1.423	1.386
zu Handelszwecken gehalten	0	0	25	25	0	0	25
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	508	508	508
Gesamt	240.123	240.123	25	25	6.515	6.552	246.663

Der Zeitwert von Zahlungsmitteln sowie von Krediten und Forderungen entspricht dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente. Bei den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten setzt ElringKlinger als Zeitwert den Kurswert in einem aktiven Markt an. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden mit dem Marktpreis bewertet. In den finanziellen Vermögenswerten sind Festgeldanlagen in Höhe von TEUR 1.353 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		Sonstige Finanzverbindlichkeiten		Gesamt
	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR
per 30.09.2013							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.495	70.495	0	0	0	0	70.495
Finanzverbindlichkeiten	0	0	330	330	359.475	359.889	359.805
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	70.495	70.495	330	330	359.475	359.889	430.300
zu Handelszwecken gehalten*	0	0	0	0	393	393	393
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	393	393	393
per 31.12.2012							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.065	58.065	0	0	0	0	58.065
Finanzverbindlichkeiten	0	0	567	567	314.142	320.287	314.709
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	58.065	58.065	567	567	314.142	320.287	372.774
zu Handelszwecken gehalten*	0	0	0	0	227	227	227
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	227	227	227

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Der Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht dem Buchwert. Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbar	27	0	0
zu Handelszwecken gehalten*	0	250	0
Gesamt	27	250	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten*	0	393	0
Gesamt	0	393	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren
- Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2012 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten neun Monaten 2013 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Entwicklungsprojekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten neun Monaten 2013 um TEUR 4.027, davon entfallen TEUR 2.193 auf das erste Halbjahr 2013.

Sonstige Angaben

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und die betroffenen Kunden im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Jahr 2011 auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits 2011 bezahlt. Weitere Teilzahlungen von 5,0 Mio. Euro wurden im ersten und von 1,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2012 geleistet. Der Restbetrag von 1,0 Mio. Euro wurde im zweiten Quartal 2013 bezahlt. Dem gegenüber stehen Forderungen an unseren Erst- bzw. Excedentenversicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro 2011 beglichen wurden. Der Ausgleich der Restschuld ist noch nicht erfolgt. ElringKlinger hat deshalb Klage erhoben. Das Verfahren dauert noch an. ElringKlinger geht weiter davon aus, dass die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 6. November 2013

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder



Dieser Bericht wurde klimaneutral hergestellt. Das bedeutet, dass die CO₂-Emissionen, die durch die Produktion entstanden sind, über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen wurden.



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Dieser Bericht wurde am 6. November 2013 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender

28. MÄRZ 2014

Bilanzpressekonferenz, Stuttgart

Analystenkonferenz, Frankfurt/Main

16. MAI 2014

109. ordentliche Hauptversammlung, Stuttgart

Terminkalender Messen und Ausstellungen 2013

3. – 4. DEZEMBER 2013

12. Internationales CTI Symposium und Expo
Innovative Fahrzeug-Getriebe, Hybrid & Elektro-
Antriebe, Berlin

3. – 6. DEZEMBER 2013

EuroMold, Weltmesse für Werkzeug- und
Formenbau, Design und Produktentwicklung,
Frankfurt/Main

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.com oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms